

Projekt Diakonisches Netzwerk Reichenbach

Zusammenfassender Bericht von Martin Allmendinger

Am Mittwoch, 12.01.2011 um 10.00 Uhr wurde die Informations- und Vermittlungsstelle im Rathaus eröffnet.

Seit dieser Zeit, also beinahe vier Jahre bieten wir überwiegend den älteren Bürgerinnen und Bürgern jeden Mittwoch von 10:00 – 12:00 Uhr kompetente Ansprechpartner. Die meisten Sprechstunden werden von Diakon Martin Allmendinger durchgeführt. Wenn er diese Präsenzzeit nicht gewährleisten kann wird er durch ehrenamtliche Mitglieder der Steuerungsgruppe der PRS vertreten.

Waren es anfangs zwei bis drei Besucherinnen und Besucher die an den Mittwochvormittagen um Rat und Hilfe nachfragten so sind es im Moment noch drei bis vier Personen im Monat die die Sprechstunde gezielt aufsuchen.

Ebenfalls etwa drei bis vier Personen im Monat, nutzen die Telefonleitung mit der Rufweiterleitung um ihre Fragen oder Wünsche an Diakon Martin Allmendinger zu richten. Dabei geschieht es häufig, dass ein individueller Beratungstermin während der Sprechstunde oder auch bei den Ratsuchenden zu Hause vereinbart wird.

Nachfragen zu Hilfsmöglichkeiten in Haus und Garten (wie z.B.: Leuchtmittel austauschen, Kleinreparaturen oder kleinere Hilfestellungen am Computer aber auch Rasen mähen, Hecken schneiden, Winterdienst, Einkaufsfahrten, Fahrten zum Arzt u.ä.m.). Da sich die Nachfrage nach Fahrdiensten sehr gesteigert hatte (in der Woche bis zu zehn Fahrten) haben wir einen PRS Mitarbeitenden für diese Aufgabe als Ansprechpartner im Reichenbacher Anzeiger unter der Rubrik PRS gesucht. Im Moment stehen drei Personen für den Fahrdienst zur Verfügung. Jedoch hat die Nachfrage in letzter Zeit sehr nachgelassen, so dass zurzeit in manchen Wochen nur noch zwei bis drei Personen gefahren werden müssen. Allerdings ist ein ähnlicher Fahrbedarf bei Seniorita zu verzeichnen. Zusätzlich zu den Sprechstunden am Mittwochvormittag im Rathaus werden Sprechstunden in den Räumen auf dem Siegenberg angeboten. Aber auch für diese Sprechstunden gibt es zurzeit sehr wenig Nachfrage.

Ursachen für die rückläufige Nachfrage der Sprechstunden und den ebenfalls zu verzeichnenden rückläufigen Fahrdienst sind aus unserer Sicht vielschichtig. Hier einige Beispiele: Bisherige Nutzer sind verstorben, Das Angebot ist zu wenig bekannt (verstärkte Werbemaßnahmen sind erforderlich). Wir sind dabei unseren neugedruckten Flyer unter die Leute zu bringen. Veröffentlichungen sollen nicht nur im Reichenbacher Anzeiger erfolgen sondern auch in der Esslinger Zeitung und in der Beilage „Bei uns“.

Die überwiegenden Fragestellungen, die bei der PRS ankommen:

- Ich habe keine direkten Angehörigen am Ort, möchte aber so lange es geht in meiner Wohnung bleiben, wie kann ich das ermöglichen?

Wie Sorge ich vor?

- Ich habe Sorge meine Rente und die Ersparnisse reichen nicht, wenn ich längere Zeit auf Hilfe angewiesen sind.

Wer berät mich?

- Was muss ich beachten bei der Errichtung einer Patientenverfügung und bei einer Vorsorgevollmacht, wer hilft mir dabei?
- Allein kann ich nicht mehr aus dem Haus, ich suche jemanden der mit mir spazieren geht.
- Wie findet man jemanden, der mit einem alten Herrn/alter Dame, der/die geistig noch fit ist und sehr gerne Brettspiele spielt?
- Wie kommt man an eine kostengünstige Pflegekraft? (Polin, Ungarin, Rumänin)

Wo erfährt man die folgenden Bedingungen?

- Was muss man tun, um in eine Pflegestufe zu kommen?
- Essen auf Rädern möchte ich eigentlich nicht, aber wo gibt es einen täglichen gemeinsamen Mittagstisch?
- Ich sehe, meine Nachbar/in schafft den Alltag nicht mehr, was tue ich?
- Ich bin so alleine, wie finde ich Kontakte?

Die wichtigsten Fragestellungen sind:

Pflegeeinstufung, Pflegeheimplatz finden, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht.

Der Bedarf ist schlicht nicht von der Zahl der Fragestellenden her zu bewerten sondern muss objektiv an der sich drastisch verändernden Zahl der Hochaltrigen und der Zunahme demenziell Erkrankter gesehen werden. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass immer noch ein großer Teil der Bevölkerung sich scheut Hilfsbedürftigkeit einzugestehen. Deshalb zeigt sich vor allem in anderen Kommunen des Landkreises, dass die Nachfrage zunimmt, mit einer ständigen und regelmäßigen Präsenz von kompetenten Ansprechpartnern.

Bei der PRS kommen auch allgemeine Fragestellungen an, wie z.B.: Errichtung einer Kommunikationsplattform für sehr unterschiedliche Fragestellungen. Stichworte hierzu sind: Brauche – Biete, bin bereit mich zu engagieren, an wen muss ich mich wenden etc..